

**Gurtweil, Tifers und Freiburg im Breisgau**  
**Abschlussfeiern zur Seligsprechung von Pater Jordan**  
**Juli 2022**



Tifers/Schweiz



Freiburg, Münster  
Sr. M. Yaneth bringt die Reliquie  
des Seligen Franziskus Jordan

Liebe Familienangehörige des Seligen Franziskus Jordan!  
Liebe Salvatorianer, Salvatorianerinnen und salvatorianische Laien!  
Liebe Interessierte!

Wir möchten unseren Erfahrungsbericht zu den Feiern in den drei Orten Gurtweil, Tifers und Freiburg im Breisgau zur Verfügung stellen. Für alle Teilnehmer\*innen waren diese Abschlussfeiern der Seligsprechung von Pater Jordan ein tiefes Erlebnis. Wir hoffen, auf diese Weise die Verehrung des Seligen Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan weiter vertiefen können.

Mit herzlichen Grüßen aus Wien!

*Sr. Ulrike Musick & Pater van Meijl SDS*

(Sr. Ulrike Musick SDS)

(P. Peter van Meijl SDS)

## Besuche in Gurtweil 12.-17. Juli 2022

Diese Pilgerfahrt war eigentlich als Abschluss der Feiern in Rom zur Seligsprechung von Pater Franziskus Jordan für Mai 2021 geplant, konnte aber wegen der Corona-Pandemie erst 2022 zum Abschluss der Generalsynode der Salvatorianer (in Montet/Schweiz) nachgeholt werden.

Pater Peter van Meijl und ich fuhren schon am 12.7. nach Gurtweil, um die Tage vor den Feierlichkeiten für Besuche der Jordan-Familien und zur Arbeit im Archiv in Waldshut zu nützen. Trotz der großen Hitze hat es sich gelohnt. Wir konnten Unterlagen zu Pater Jordans Zeit in der Bürgerschule in Waldshut finden und mehrere Besuche machen. Vor allem diese Kontakte sind uns sehr wichtig, erreichen doch die Jordan-Familienbriefe inzwischen fast 200 Adressen.



Roland Jordan (war mit Tochter Svenja bei der Seligsprechung in Rom), P. Leo, Sr. Ulrike (Foto Alfred Scheuble, Gurtweil)



Maria Jordan mit Sr. Renate Schürmeyer SDS und P. Peter

Wir besuchten Maria Jordan, die im November 95 Jahre alt wird und jahrelang die Dorfführungen für die SDS begleitet hat. Ihre Tochter Rita Schlageter dirigierte zwei Chöre und zwei Orchester bei der Festmesse am 17.6. Ihr Mann Bernhard putzte vor dem Pater-Jordan-Pfarrzentrum und die Kinder Peter und Marlies gehören zur Pater-Jordan-Gruppe, die tagelang im Dorf unterwegs war, um alles vorzubereiten.

Wir wurden wieder von den beiden Salvatorianern P. Peter Daubner und P. Bernhard Fuhrmann eingeladen, die seit acht Jahren vor Ort die Pater-Jordan-Trommel rühren. Seit 2016 sind auch wir beide regelmäßig im Dorf und freuen uns über die positive, gewachsene Entwicklung der Verehrung des Seligen Jordan.



Rita Schlageter,  
Musikprobe im Schlosshof

Wir waren auch bei Alfred Scheuble (früherer Ortsvorsteher, Chronist, Journalist und Fotograf; siehe <https://scheuble.jalbum.net/>) und seiner Frau Cornelia eingeladen und besuchten Direktor Zimmermann in der Werkschule Gurtweil. Er war schon mit seiner Familie in Wien. Beim Besuch von Isolde und Hans Jordan übernahmen diese die Aufgabe die große Ahnentafel mit den Namen der jungen Generationen zu ergänzen.

## **Festgottesdienst in Tifers, Samstag, 16. Juli mit Weihbischof Dr. Alain de Raemy**



Bischof Alain de Raemy, Generalsuperior P. Milton Zonta, P. David Stempak und zwei Diakone beim Festgottesdienst in Tifers: „Der selige Pater Franziskus Jordan ist ein Apostel ohne Grenzen“

Mit P. Bernhard Fuhrmann konnten wir um 14 Uhr nach Tifers/CH mitfahren. Auch P. Leo Thenner war von Graz angekommen. Bischof Alain de Raemy stellte Pater Jordan als „Apostel ohne Grenzen“ vor. Die Reliquie des Seligen wurde nach der Messe feierlich links vom Altar in eine Nische gestellt.



Pastoralverantwortliche Katrin Meuwly,  
P. Bernhard, P. Peter

Vor der Kirche gab es zur Agape Brot und Wein und im Kolleg der Salvatorianer in Fribourg ein gemütliches Abendessen für ungefähr 60 Personen. P. David Stempak SDS ist der neue Pfarrer in Tifers und hat mit seinem Team alles gut vorbereitet.

Es segne euch der allmächtige Gott, der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist. Er heilige und stärke euch; er mache euch zahlreich wie den Sand am Meer und wie die Sterne am Himmel bis ans Ende der Zeit! Amen (P. Jordan, *Geistliches Tagebuch*, I, 189, Segen am 6.5.1886)



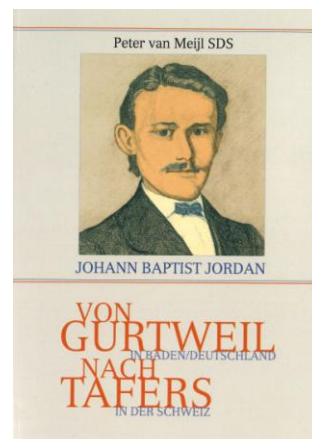
## Festgottesdienst in Gurtweil, Sonntag, 17. Juli mit Weihbischof Dr. Peter Birkhofer



Die Zelebranten und Scholastiker vor dem Pfarrzentrum, Pater-Jordan-Haus

Die Sonne brannte vom Himmel, so war der Schatten der Bäume im Schlosshof willkommen. Der Bus mit den Salvatorianern der internationalen Synode in Montet/CH kam pünktlich und durch das Dorf klangen viele Sprachen bei der Begrüßung. Auch Sr. Klara-Maria Breher mit den drei kongolesischen Salvatorianerinnen, die in Deutschland studieren, waren da. Die Provinzoberin Sr. Margret Rolf und ihr Team und Salvatorianer\*innen von Deutschland kamen dazu.

Im Pater Jordan Haus wurden die Zelebranten vom neuen Buch von Pater Peter überrascht: *Johann Baptist Jordan. Von Gurtweil in Baden/Deutschland nach Tafers in der Schweiz*. Diese Publikation zur Seligsprechung enthält die neuesten Forschungen, die in Gurtweil, Waldshut und Tafers in den letzten Jahren durchgeführt wurden.



„Um Punkt 11:20 Uhr zog eine große und feierliche Prozession von Fahnenträgern, Ministranten und Konzelebranten unter schöner musikalischer Begleitung zum Schloss, wo der Dankgottesdienst stattfand, dem der Freiburger Weihbischof Peter Birkhofer vorstand. Eine große Schar von Mitgliedern der Salvatorianischen Familie und Gläubigen hatte sich bereits vor dem Schloss versammelt. Die Teilnehmer\*innen kamen von überall: aus dem Pastoralbezirk Gurtweil, aus den verschiedenen Orten der Salvatorianischen Familie, von allen Ländern der Salvatorianer wegen der Synode und natürlich aus der Verwandtschaft des Gründers. In seiner Predigt stellte Weihbischof Dr. Peter Birkhofer das Tagesevangelium in den Mittelpunkt und erläuterte, wie der Selige Jordan den Menschen von heute ein inspirierendes Vorbild sein kann.“ (*Informationes SDS*, Nr. 22, 2022, S. 19).



Viele 'Jordans' beim Festgottesdienst

Nach dem Gottesdienst wurden die ‚Kirchenbänke‘ flott in Gasttische umfunktioniert und mehr als 330 Mittagessen und Getränke ausgegeben. Die Gurtweiler Caritas-Institution im Schloss ist für die gastfreundliche Festgestaltung bestens bekannt und bewährt.

*„Pater Jordan tritt mit seinen Worten als Glaubenszeuge an uns heran. Es sind aber nicht nur die Zeichen seines festen Glaubens und seiner großen Zuversicht, sondern auch seine Momente der Wehmut und des Zweifels, die uns auch heute noch zum Vorbild werden können. Denn dies zeigt, dass Pater Jordan wirklich als Zeuge vor uns steht, der nicht alles beschönigt. Auf seine eigene Weise lebte er seinen Glauben mit allen Höhen und Tiefen und fühlte sich doch von Gott getragen. Wenn wir heute inmitten der Kriege, die Menschen gegeneinander führen, und inmitten all des Leids oft die Frage hören, warum wir an Gott glauben sollen oder wie wir an ihn glauben können, dann finden wir bei Pater Jordan Antworten. Seine Worte sind keine billigen Oberflächlichkeiten, sondern sprechen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen an. Sie lassen die Authentizität von Pater Jordans Glauben und Handeln deutlich werden, gerade auch in Momenten des Zweifels, und machen diesen Glauben nachvollziehbar. Besonders deutlich wird dies bei Pater Jordans Rücktritt im Jahr 1915, drei Jahre vor seinem Tod. Pater Jordans Reaktion kann als eine Entscheidung verstanden werden, die uns auch heute noch zeigen kann, wie wir in der Unterscheidung der Geister Dinge annehmen können, die uns zunächst hart treffen mögen. Letztlich ging es bei seinem Rücktritt darum, sich in gewisser Weise von seinem eigenen Erbe zu verabschieden, es in andere Hände zu legen.“*

(Predigt Weihbischof Dr. Birkhofer)

Am Nachmittag segnete Pater General Milton Zonta das renovierte Geburtshaus des Seligen Franziskus Jordan. Pater Peter und Sr. Ulrike machten Dorfführungen in Deutsch und Englisch.

*„Gott mit seiner unendlichen Weisheit und grenzenlosen Güte erleuchtet die Menschen, so dass sie neue Wege zur Kenntnis des Lebens der Heiligen erschließen. Johann Baptist Jordan lebte mit seiner Familie in diesem Haus. Hier spürte er die Berufung, sein Leben in den Dienst der Kirche zu stellen. In diesem Haus wurde er, den wir heute als den seligen Franz Maria vom Kreuz kennen, geboren und wuchs auf, teilte mit seiner Familie, betete zum lieben Gott, litt, lernte, arbeitete und ruhte. Von heute an wollen wir dieses Haus dem Gründer des Salvatorianischen Apostolischen Werkes widmen. Wir wollen es segnen und unseren Wunsch zum Ausdruck bringen, dass es ein Ort der Begegnung, des Verständnisses und des tiefen Kontakts mit dem Umfeld des seligen Franziskus Jordan wird. Es möge ein Ort der Evangelisierung sein, der zur Ausbreitung des Reiches Gottes beiträgt.“*

*(Segensgebet vor dem Geburtshaus)*



Foto: Informationes Bd. XII, Nr. 22, August 2022, Rom

## **Abschlussfeier in Freiburg, Donnerstag, 21. Juli, dem Festtag des neuen Seligen Franziskus Jordan**

Pater Peter und ich waren noch nie in Freiburg im Breisgau. So fuhren wir schon am Tag nach dem Gurtweiler Festgottesdienst voraus, um auch dort die Wohnadressen von Pater Jordan und die Albert-Ludwig-Universität für eine Dokumentation aufzusuchen. Drei Jahre lang (1874-1877) hatte Johann Baptist nach seiner Gymnasiumzeit in Freiburg gewohnt und Philologie und Theologie studiert. Wieder geprägt vom Kulturkampf dieser Zeit.

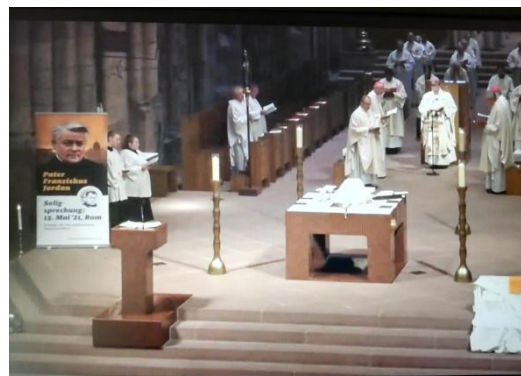
Am Vorabend des Festes stand nach einem Gewitter ein eindrucksvoller Regenbogen über dem Münster.



Fast täglich gingen wir daran vorbei und freuten uns über die vielen Ankündigungen des Festgottesdienstes<sup>1</sup>. Der Münsterplatz und die Kirche füllten sich wieder mit Mitgliedern der Familie des Seligen und Salvatorianer\*innen aus aller Welt.



einige Gurtweiler Gäste beim..



.. Festgottesdienst

„Um 18.30 Uhr versammelte sich die Festgemeinde im Freiburger Münster, um den Abschlussgottesdienst des Dankjahres für die Seligsprechung von Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan zu feiern. Der Erzbischof von Freiburg, Monsignore Dr. Stephan Burger war ein eindrucksvoller Hauptzelebrant. Die Messe wurde im Internet übertragen, um weltweit vielen interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, diese besondere Liturgie mitzufeiern. Am Ende der Messe richtete Pater General Milton Zonta das Wort an alle Anwesenden und dankte für all das Gute und den vielfältigen Segen, den uns der Herr in der Person des seligen Franziskus Jordan und in seinem geistlichen Erbe schenkt, dass wir weiterhin als Salvatorianische Familie in vielen Teilen der Welt lebendig wirken. Die Reliquie des Seligen Franziskus Jordan war in der Gabenprozession übergeben worden, in der Hoffnung, dass sie in Zukunft einen würdigen Platz im Münster erhält. Auf diese Weise wird unser Gründer mit der salvatorianischen Botschaft auch in seiner Heimatdiözese präsent sein.

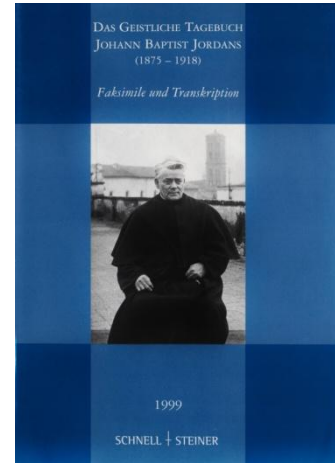
*(Informationes SDS, 22, 2022, S. 21).*

---

<sup>1</sup> link zum livestream des Gottesdienstes: [https://www.youtube.com/watch?v=Bcbtdje\\_OSU](https://www.youtube.com/watch?v=Bcbtdje_OSU)



„Zur besseren Ordnung, führe ein Tagebuch“, so schrieb einmal Pater Franziskus Jordan (GT, I, 67). In vier kleinere Hefte, später zu einem Buch zusammengebunden, notierte er, was ihn bewegte und beschäftigte, wie eine Art Kompass seines Lebens. Für uns, die nach ihm kommen, eine reiche Quelle geistlichen Lebens, die Geschichte vom Ringen und Mühen Pater Jordans, wie er es selbst sagt: „Sachen zwischen mir und dem lieben Gott“



Zum Opfergang wurden ein Globus und die Regeln der drei salvatorianischen Zweige gebracht. Für Sr. Ulrike war es eine große Ehre und Freude, dass sie das Geistliche Tagebuch von Pater Jordan nach vorne tragen durfte. Die Generaloberin

der Salvatorianerinnen Sr. Maria Yaneth Moreno stellte die Reliquie des Seligen Pater Franziskus zur Kerze. Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang im Priesterseminar der Erzdiözese Freiburg mit Erzbischof Dr. Stephan Burger.

Drei Festtage - individuell gestaltet und unvergesslich, *O Lord hear my prayer* (O Herr, höre mein Gebet) sangen wir zu den Fürbitten in Gurtweil. Und weiterhin bitten wir den Seligen Franziskus Jordan um seine Fürsprache.

*„Ich möchte unsere große Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass die Reliquie des seligen Franziskus hier in dieser Kathedrale in Empfang genommen wurde. Diesen Ort hat er so oft besucht, um zu beten und zu überlegen, wie er der Kirche nach besten Kräften dienen kann. Im Namen der Salvatorianischen Familie danke ich Monsignore Stephan Burger, dem Erzbischof dieser Erzdiözese, von Herzen für seine Worte und für die Zuneigung, mit der er uns bei dieser Feier, die uns mit Freude und Dankbarkeit erfüllt, begleitet hat. Wir danken ihm auch für alle Unterstützung der salvatorianischen Missionswerke durch diese Erzdiözese. Wir danken Ihnen auch dafür, dass Sie unsere Salvatorianischen Mitbrüder in die Evangelisierungsarbeit der Erzdiözese im Seelsorgebereich Gurtweil aufgenommen haben.“* (Generaloberer P. Milton Zonta, im Münster, Freiburg, 21.7.2022)

Familie\_Jordan\_Rundbriefe: Nr. 1 (21. Juli 2020), Nr. 2 (8. September 2020), Nr. 3 (Dezember 2020), Nr. 4 (März 2021), Nr. 5 (27. April 2021), Nr. 6 (Weihnachten 2021), Nr. 7 (August 2022)